Wahrscheinlich sind zwei Geschlechtsangaben auf den Etiketten (♀ 96, ♂ 86) unrichtig.

Daraus ergibt sich, daß nach dem untersuchten Material:

C. c. cinclus	♀♀ 84— 91,	♂♂ 94[1])	98 mm	
C. c. cashmeriensis	♀♀ 85 93,	♂♂ 90	103 mm	
C. c. szetschwanensis	♀♀ 90 100,	♂♂ 89	100 mm	
C. c. beicki	♀ 91,	♂♂ 98-	102 mm	messen.

Diese Maße sind interessant, weil sie zeigen, daß das Größenverhältnis der beiden Geschlechter nicht in allen Rassen dieses Formenkreises gleich ist. Bei *C. c. cinclus* sind die Variationskurven für beide Geschlechter völlig getrennt, ebenso bei *C. medius* (= *aquaticus*), wie E. Stresemann[2]) durch Messen von 23 Exemplaren gezeigt hat. Stresemann nimmt bei den deutschen Rassen 90 mm als Grenze zwischen den Maßen der ♂♂ und ♀♀ an. Bei *cashmeriensis* überschneiden sich die Variationskurven für die Flügellänge ein wenig (um 3 mm), bei *szetschwanensis* decken sie sich fast völlig.

Es ist bemerkenswert, daß im Südosten und Nordwesten des Areals dieser Art zwei so ähnliche Formen leben, die durch verschiedene Subspezies mit brauner oder rötlichbrauner, nicht „bister"-farbener oder rußfarbener Unterseite voneinander getrennt sind.

Faunistisches aus der Nordmark.

Von **Werner Hagen.**

Plotus alle L. Im Januar 1927 erhielt der Präparator Röhr in Lübeck einen Krabbentaucher aus der Gegend von Kellenhusen, am Nordteil der Lübecker Bucht gelegen. Es ist das vierte, von der Lübecker Bucht bekannte Stück, das sechste von der schleswig-holsteinischen Ostküste (siehe Hagen, Die Vögel des Freistaates und Fürstentums Lübeck, Berlin 1913, S. 16 und O. M. B. 1918, S. 71—72; Reichling, J. f. O. 1921, S. 146). Leider ist Reichling ein Irrtum unterlaufen, der hier berichtigt sein möge. Niendorf (F.) ist, wie aus S. 7 meines Buches hervorgeht, nicht auf Fehmarn gelegen; sondern es ist das im Fürstentum, der jetzigen Provinz Lübeck an der Lübecker Bucht befindliche. Krohn (Die Vogelwelt Schleswig-Holsteins, Hamburg [1925]) schreibt den Fehler gedankenlos ab.

Colymbus immer Brünn. Am 9. März 1928 sah Heinz Förster bei seinem dicht am Meeresufer in Lemkenhafen auf Fehmarn liegenden Hause 4 Exemplare. Da er den tiefschwarzen Kopf

1) 86 mm (s. Sachtleben) sind doch wohl zu wenig für ein ♂. Wahrscheinlich falsche Geschlechtsbestimmung.

2) E. Stresemann, Ueber den sexuellen Größendimorphismus bei *Cinclus cinclus*; Orn. Monatsber. 30, 1922, p. 60.

und den geteilten weißen Halsring bei den nur wenige m entfernten Vögeln deutlich gesehen hat, ist ein Irrtum ausgeschlossen.

Stercorarius pomarinus Temm. Röhr erhielt im Herbst und Winter 1926 auf 27 5 mittlere Raubmöwen, teils aus Trave und Travemünde, teils aus Niendorf, teils von Fehmarn.

St. parasiticus habe ich von hier noch nie feststellen können.

St. longicaudus Vieill. Eine junge Lanzettschwänzige Raubmöwe erhielt genannter Präparator im November 1926 aus Dahme von der Lübecker Bucht.

Larus minutus Pall. 1927 sind an der Ostseite der Nordmark mehrfach Zwergmöwen beobachtet. Am 7. Okt. sah ich ein im Uebergangskleid zum Winterkleid befindliches Stück im Bootshafen bei der früheren Herrenfähre auf der Untertrave.

Phalacrocorax carbo subcormoranus Brehm. Im Sommer 1926 sind 2 Stück (Pärchen?) auf dem Wardersee abgeschossen. 1927 hielten sich am Kl. Plöner See im Juli dauernd 3 auf (Brandt-Neumünster).

Mergus serrator L. Auf dem Lemkenhafener Warder brütet alljährlich in einem Schuppen ein Mittelsäger (Förster). Das ist also der zweite Brutplatz an der Ostseite des Landes.

Polysticta stelleri Pall. H. Förster teilte mir mit, daß der Leuchtturmwärter Pabst in Flügge (Fehmarn) einmal ein Exemplar von einem Pärchen geschossen und dem Museum in Münster gesandt hätte. Herr Direktor Dr. Reichling teilte mir auf Anfrage liebenswürdigst mit, daß das am 11. Jan. 1920 geschossene Stück ein vorsommeriges, in der Umfärbung begriffenes Weibchen ist. Es ist das das erste schleswig-holsteinische Exemplar. Auf Helgoland ist die Art zweimal, in Dänemark sechsmal vorgekommen.

Casarca ferruginea Pall. Herr stud. zool. Kuhk-Rostock erzählte mir vor Jahren, daß auf Flügge (Fehmarn) eine gestopfte Rostgans stände. Als Herr Förster nach Fehmarn versetzt wurde, bat ich ihn um Nachforschung. Wie er mir jetzt mitteilt, ist sie am 22. Juli 1916 von einem Pärchen abgeschossen.

Cygnus b. bewicki Yarr. An der Westseite wird der Zwergschwan öfter festgestellt. Von der Ostseite geben ihn weder Krohn (1925) noch Dietrich (1928) an. Mir sind von dieser Seite 3 Fälle bekannt: Galendorf a. Fehmarn vor Jahren, dort ausgestopft stehend, Ost-Holstein Winter 1926 27, Ekelsdorf in der Prov. Lübeck Oktober 1927.

Megalornis g. grus L. Das eine Paar, das seit einigen Jahren im Gotteskoogsee brütet, ist 1928 wieder eingetroffen. Im März bis Anfang April 1928 sind bei Lübeck und (nach frdl. Mitteilung von

Herrn Döhling-Hamburg) auch bei Hamburg, nach Zeitungsnachrichten auch in andern Teilen Süd-Holsteins, außergewöhnlich große Schwärme (bis zu 200 Stück) in einer sonst nie beobachteten Häufigkeit bemerkt. Es muß schon angenommen werden, daß die die ganze Zeit wehenden sehr starken Ostwinde die sonst über das ostelbische Deutschland ziehenden Kraniche „abgetrieben" haben, oder daß die nach Hens über Holland Nordsee nach Skandinavien ziehenden Schwärme irgendwie ostwärts abgelenkt sind.

Botaurus st. stellaris L. Im milden Winter 1926/27 überwinterten viele und riefen deshalb schon früh im Jahr. Harry Peters hörte auf dem Seedorfer See am 5. Februar schon eine, vom 6. an sogar zwei. Sehr häufig soll sie nach Hansen auf dem Gruber See sein. In seinem Gebiet nisten etwa 10 Paare.

Ardea c. cinerea L. Die Herren V. Meyer und Kleibömer haben 1927 eine ganze Anzahl Jungreiher in nordmärkischen Kolonien beringt. Von diesen sind einige in Südengland, Belgien und Nordfrankreich gefunden. Einer ist ostwärts bis Rostock gezogen.

Accipiter gentilis marginatus Piller & Mitt. Im April 1927 wurden bei Röhr auffallend viele Habichte eingeliefert. Unter ihnen befand sich ein altes Stück, das durch seinen weißen Grundton und seine bedeutende Größe von den übrigen stark abstach. Es dürfte sich um die östliche Form handeln (*A. g. buteoides* (Menzb.)).

Nyctea nyctea L. Im Brandenfelder Gehölz bei Neumünster im Winter 1924 1 Ex. erlegt (Brandt). Am 24. Jan. 1927 eine von Krähen verfolgte bei Fackenburg gesehen (Vögler-Scherff).

Aegolius t. tengmalmi Gm. Im Herbst 1927 ist ein Rauhfußkauz auf Fehmarn erlegt. Er konnte von mir bei Röhr unter dessen Steinkäuzen bestimmt werden. Er ist seit langen Jahren in der Nordmark nicht mehr festgestellt.

Bombycilla g. garrulus L. Im Winter 1927/28 sind wieder öfters Seidenschwänze beobachtet. Am Anfang November sind 3—4 von Sagell bei Lübeck gesehen; am 13. November sah Vögler-Scherff 1 Stck. bei Fackenburg; am 30. Nov. soll ein Flug auf dem Burgtorfriedhof gewesen sein; am 1. Dez. sah Dehn dort 2, am 3. Dez. auf dem Kamp 3. Am 8. Dez. beobachtete Bösel bei Tremsbüttel b. Bargteheide 11 Stck. Röhr erhielt einen aus Pansdorf.

Carduelis linaria holbölli Brehm. Ende Dez. 1927 ist südlich von Lübeck unter 52 *C. linaria* eine *holbölli* gefangen und mir lebend vorgezeigt in Gemeinschaft mit einem „gewöhnlichen". Die beiden verhielten sich fast wie Buchfink zu Zeisig. Die Maßunterschiede waren bedeutend. Das ist das erste nordmärkische Exemplar aus dem Festlandsgebiet!

Muscicapa p. parva Bechst. Am 20. Mai 1928 beobachtete ich in Begleitung von Vögler-Scherff im „Stüv" bei Waldhusen in einem Waldteil, der sich aus locker gestellten alten Eichen mit Fichteneinsprengungen und mittlerem Buchenunterstand zusammensetzte, ein der roten Kehle nach altes Männchen, das fleißig sang. Es hielt sich — was ich bisher erst bei einem Exemplar gesehen habe — sehr niedrig in den Buchen und Fichten auf. Sein Lied wechselte. Bald sang er: szr szr szr zi zi zi zi zidei zidei zidei zidei, das letzte absinkend, bald eine Zeitlang: szr szr szr zi zi zi dei dei dei, bald „repetierte" er: szr szr szr zi zi zi dei dei dei zi zi zi dei dei dei. Mitunter änderte er noch anders ab, indem er zwischen dei dei dei ein zidei einschob. Manchmal brachte er noch andere Eizellaute dazwischen.

Anthus cervina Pall. Vögler-Scherff, ein junges Mitglied unserer faunistischen Arbeitsgemeinschaft, bat mich, zwei in seinem Besitz befindliche, vom Präparator als Wiesenpieper bestimmte Pieper zu untersuchen. In dem einen, Mori 8. Apr. 1923, erkannte ich an der groben Fleckung und dem Schwungfedernverhältnis einen — allerdings auffallend kleinen — Rotkehlpieper im Winterkleid. Es ist das erste Exemplar vom schleswig-holsteinischen Festlande und (Helgoland eingerechnet) das zweite im Frühling festgestellte.

Motacilla c. cinera Tunst. Einen neuen Brutplatz dieser Art fanden Vögler-Scherff und ich am 8. Mai 1927 an der Wassermühle von Kleinmühlen bei Rensefeld (Prov. Lübeck). Nach Angabe des Müllers hauste das beobachtete Paar schon seit einigen Jahren dort, wurde aber im April 1928 von V.-Sch. nicht mehr gesehen. V. Meyer beobachtete Ostern 1928 ein ♂ am Siemser Bach. Am Teich in Siems sahen Vögler-Scherff und ich am 20. Mai 1928 ebenfalls ein ♂, das eifrig lockte. Im benachbarten Garten wurde flüchtig ein 2. Stück, jedenfalls das ♀, bemerkt.

Sterna hirundo am Mittelrhein.

Von **H. Frhr. Geyr von Schweppenburg.**

Ueber ein Brüten der Flußseeschwalbe am Mittelrhein, soweit dessen preußischer Teil in Betracht kommt, ist schon seit sehr langer Zeit nichts Sicheres mehr bekannt geworden. Mein unvergeßlicher Freund le Roi berichtete 1906 in seiner Vogelfauna der Rheinprovinz, daß die Art nach Brahts in der Mitte des vergangenen Jahrhunderts auf den Rheininseln bei Hammerstein, Weißenturm und Urmitz — unterhalb Koblenz — alljährlich genistet habe. Und le Roi hielt es für möglich, daß Seeschwalben auch zur Zeit der Veröffentlichung seiner Arbeit noch dort heimisch waren, da er selbst und Reichensperger am 22. Juni 1905 ein Paar bei Weißenturm beobachteten. In dem Nachtrage

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsberichte

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: 36

Autor(en)/Author(s): Hagen Werner

Artikel/Article: Faunistisches aus der Nordmark 141-144